

Geschichte der Musik

im 20. Jahrhundert:

1975 – 2000

Herausgeben von Helga de la Motte-Haber

Laaber

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung	11
Kapitel 1	
Wandlungen der Avantgarde	23
Amerikanische Ansätze	26
Europäische Szene	35
Kapitel 2	
Neue Musik im postkolonialen Zeitalter	49
Musikgeschichte und Globalisierung	51
Musikgeschichtsschreibung im postkolonialen Kontext	56
Postkoloniale Musikforschung	63
Kapitel 3	
Musik als Botschaft.	
Orchestermusik als Träger von Ausdruck und Bedeutung	65
Situation um 1975	69
1989 und die Folgen	76
Situation am Ende des Jahrhunderts	80
Zusammenfassung	96
Kapitel 4	
Musiktheater am Ende des 20. Jahrhunderts	99
Ein beispielloser Bau-Boom und verschiedene neue Räume	102
Sprengsätze	104
(In-)Kongruenzen musikalischer und musiktheatralischer Entwicklung	108
Momentaufnahme am Jahrhundertende	116
Intermezzo: Verfallsdatum der Opernhelden	121
Das Crescendo zum Jahrhundertende	123
Den Geist der Epoche hörbar machen	128

Kapitel 5	
Kammermusik zwischen Moderne und Postmoderne	131
Für einen neuen Gattungsbegriff	133
Die soziale Funktion als Kriterium der Kammermusik	135
Kriterien für Postmoderne und Moderne	137
Postmoderne Traditionsbezüge	139
Präsenz und Stille	148
Jenseits des Werkbegriffs	151
Die Alchimie der Klangfarben	154
Ästhetik und Anästhetik	159
Ausblicke	167
Kapitel 6	
Dialektisches Komponieren	171
Einleitung	173
Neue Klanglichkeit	178
Körperlichkeit	198
Kapitel 7	
Spektrale Musik	207
Spektral – Kompositionstechnik oder Ästhetik	209
Klangfarbe – Klanganalyse – Klangsynthese	214
»Écriture«: Zwischen Komposition, Notation und Stil	218
Musikalische Archetypen und die Formbarkeit des Klangs	240
Die zeitgenössische Musik Anfang der 70er Jahre in Paris	242
Die 68er Revolte und ihre Auswirkungen auf das Musikleben	245
Kapitel 8	
Individuelle Mythologien und die Wahrheit des Materials. Meditative Musikformen	247
Meditative Musikformen im Spannungsverhältnis zur Autonomie- und Werkästhetik	250
»Technicians of the Sacred«. Minimal Music als frühe Form meditativer Musik	254
Die Idee der Reduktion als gattungsübergreifende Fragestellung	256
Das meditative Gesamtkunstwerk von La Monte Young	258
»Das schnelle Flugschiff zum Kosmischen und Göttlichen«: Karlheinz Stockhausen	260

»Une forme de prière répétitive«: Karel Goeyvaerts	263
Pauline Oliveros: »Music à welcome by-product«	264
Peter Michael Hamel: »Durch Musik zum Selbst«	268
Arvo Pärt: Reduktion durch Tintinnabuli	269
Giacinto Scelsis Erfahrung des Unbekannten	271
Morton Feldman: Reduktion jenseits von Klangontologie	275
Jo Kondo: »Vom Hören zum Komponieren«	279
Kapitel 9	
Urbane Aboriginale	281
Urbane Aboriginale – Das Befremden der eigenen Kultur	283
»Gut« statt »Neu« – Die Ästhetik der Urbanen Aboriginalen	285
Die urban-aboriginale Musikperformance – Instrumental	289
Instrumente	295
Die urban-aboriginale Musikperformance – Semantisch	305
Urbane Aboriginale – Ethnisch	310
Urbane Aboriginale – Urban	313
Nach 1945 geborene Komponisten: Kurzbiographien	319
Anhang	339
Literaturhinweise	341
Personenregister	349
Sachregister	357
Die Autoren der Beiträge	359